

Uhland, Ludwig: 4. Gespräch (1816)

1 »und immer nur vom alten Recht?

2 Wie du so störrig bist!«

3 Ich bin des

4 Weil es ein

5 »das Beßre, nicht das

6 Zu rühmen, sei dir Pflicht!«

7 Vom Guten hab ich sichre Spur,

8 Vom Beßren leider! nicht.

9 »wenn ich dir's aber weisen kann,

10 So merk und trau auf mich!«

11 Ich schwör auf keinen einzelnen Mann,

12 Denn

13 »ist weiser Rat dir kein Gewinn,

14 Wo zündest du dein Licht?«

15 Ich halt es mit dem schlichten Sinn,

16 Der aus dem Volke spricht.

17 »ich sehe, daß du wenig weißt

18 Von Schwung und Schöpferkraft.«

19 Ich lobe mir den stillen Geist,

20 Der mählich wirkt und schafft.

21 »der echte Geist schwingt sich empor

22 Und rafft die Zeit sich nach.«

23 Was nicht von innen keimt hervor,

24 Ist in der Wurzel schwach.

25 »du hast das Ganze nicht erfaßt,

26 Der

27 Du meinst es löblich, doch du hast

(Textopus: 4. Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42580>)